

Ab 21. Januar 2019 laufen die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Bundesländer. Der Tarifvertrag TV-L gilt für ca. 20 % der in den Schulen in NRW arbeitenden Lehrer*innen und sozialpädagogischen Fachkräfte.

Für Werkstattlehrer*innen, Diplomsporthlehrer*innen, Gymnastiklehrer*innen, Technische Lehrer*innen, Erfüller*innen mit 1. oder 1. und 2. Staatsexamen, Fachlehrer*innen, Quereinsteiger*innen, Sozialarbeiter*innen, unbefristet oder befristet, ist jetzt die Zeit, sich mit der GEW für eine Verbesserung der Situation als Tarifbeschäftigte*r einzusetzen und zu kämpfen.

Die Eingruppierungen und Vertragsbedingungen für Tarifbeschäftigte sind immer noch höchst unterschiedlich und ungerecht.

Zentrale Forderungen für die Tarifrunde 2019 sind:

- **6 % mehr Gehalt, mindestens 200 Euro**
- **12 Monate Laufzeit**
- **Verbesserungen bei der Eingruppierung angestellter Lehrkräfte durch die „Paralleltabelle“. Dadurch werden die Entgeltgruppen EG 9 bis EG 12 den numerisch gleichen Besoldungsgruppen A 9 bis A 12 zugeordnet.**

Darüber hinaus will die GEW auch

- eine stufengleiche Höhergruppierung nach Beförderungen und
- den Ausbau der Stufe 6 erreichen. Langjährig Beschäftigte müssen deutliche finanzielle Verbesserungen erhalten.

Neben ver.di ist die GEW an den Tarifverhandlungen **direkt** beteiligt. Probleme, Fragen und Forderungen der Mitglieder gelangen über demokratische Prozesse in die Gremien der GEW.

Unser Arbeitgeber zeigt an Verbesserungen für Tarifbeschäftigte bisher kein Interesse, obwohl die Steuereinnahmen sprudeln.

Wir rechnen damit, dass wir trotz hoher Steuereinnahmen und einer guten wirtschaftlichen Gesamtsituation von unserem Arbeitgeber nichts geschenkt bekommen werden. Deshalb gilt:

Jetzt mit Kolleg*innen über die Situation diskutieren, jetzt vorbereitet sein, sollte die Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) nicht auf unsere berechtigten Forderungen eingehen.

Beruf aufwerten – Lehrkräfte gewinnen!

DIE GEW
KÄMPFT FÜR
gute
ARBEIT